

Beschluss Freiheit für Julian Assange

Gremium: BAG Frieden & Internationales

Beschlussdatum: 22.02.2020

Antragstext

1 Am 11. April 2019 wurde Julian Assange von der britischen Polizei in der
2 Botschaft Ecuadors in London festgenommen, nachdem das südamerikanische Land
3 durch einen neuen Präsidenten das politische Asyl aufgehoben hatte. Assange war
4 2012 in die diplomatische Vertretung geflüchtet, um einer Auslieferung nach
5 Schweden bzw. in die USA zuvorzukommen. Aktuell wird Assange in einem Londoner
6 Hochsicherheitsgefängnis gefangen gehalten.

7 Die US-Regierung drängt auf seine Auslieferung, wo ihm aufgrund des Vorwurfs der
8 Spionage die Todesstrafe oder bis zu 175 Jahre Haft drohen. Hintergrund dafür
9 ist, dass Julian Assange die Enthüllungsplattform WikiLeaks gründete und dort
10 Kriegsverbrechen veröffentlichte. Ärzt*innen, Journalist*innen und
11 Politiker*innen haben in den letzten Wochen seine Freilassung gefordert,
12 darunter auch der UN-Sonderberichterstatter für Folter, Nils Melzer. Es wird
13 insbesondere der Vorwurf erhoben, dass die Haftbedingungen einen Verstoß gegen
14 die Menschenrechte darstellen und lebensbedrohlich sein können, da schon jetzt
15 schwere Gesundheitsschäden eingetreten sind.

- 16 • Wir unterstützen die gemeinsame Kampagne des Journalisten Günter Wallraff,
17 dem ehemaligen Innenminister Gerhart Baum (FDP), dem ehemaligen
18 Bundesaußenminister Sigmar Gabriel (SPD), der Parlamentarierin Sevim
19 Dagdelen (Die LINKE) und über 130 Prominenten, die sich für eine
20 Freilassung von Assange einsetzen. Auch Grüne Politiker*innen, wie Daniel
21 Cohn-Bendit, Hans-Christian Ströbele, Jürgen Trittin, Margit Stump und
22 Antje Vollmer haben die Kampagne unterzeichnet.
- 23 • Wir fordern die Bundestagsfraktion und den Bundesvorstand von Bündnis
24 90/Die Grünen auf, sich für die Freilassung von Julian Assange
25 einzusetzen.